gerio MOBIL

CE

gerio MOBIL

Elektromobil E 60

40 km

6 km/h

120 kg

05/2008

65020 Manual Geriomobil.indd 38-1 15.04.2008 16:20:34 Uhr

Auf

www.*gerio*MOBIL.de

finden Sie hochwertiges Zubehör, Ersatzteile und wichtige Informationen zu Ihrem Elektrofahrzeug.

Für weitere Informationen steht Ihnen auch unser Service-Team gerne zur Verfügung. Hier finden Sie einen Auszug aus unserem Angebot:

➜ Abdeckhaube

Abb. ähnlich

➜ Armlehnentasche

➜ Sitzgurt

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheitshinweise 4–7

Fahrzeugüberblick 8–9

Lieferumfang / Montage 10–12

Einstellmöglichkeiten 13–15

Fahren 16–23

Problemlösung 24–25

Pflege / Wartung / Transport 26–27

Garantie 28–29

Zubehör, Ersatzteile, Explosionszeichnung 30–32

Stand Bedienungsanleitung: 05/2008

65020 Manual Geriomobil.indd 2-3

15.04.2008 16:20:38 Uhr

- **Anwendungsbereich: Innenbereich, Außenbereich ohne Hindernisse**

- **Maximale Zuladung: 120 kg**

- **gemäß EN 12184:1999 für Klasse B**
- **Medizinprodukt gemäß 93/42/EWG**

**Royalbeach Austria
Spiel- und Sportartikel
Vertriebs GesmbH
Sterneckstraße 55/III
A-5020 Salzburg**

- **<u>Bestimmungsgemäße Verwendung:</u> Das Elektromobil ist ein Fahrzeug entsprechend den Vorschriften der StVO. Es dient als Hilfsmittel für Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit und kann ohne Führerschein im öffentlichen Verkehr eingesetzt werden.**

Wir bitten Sie, zur Vermeidung von Personen- und/oder Sachschäden folgende Hinweise zu beachten:

- Vor erstmaligem Fahrtantritt sollte eine allgemeine Fahrtauglichkeitsüberprüfung von Ihrem Arzt durchgeführt werden. Klären Sie eventuelle einschränkende physische Gegebenheiten ab.
- Wer sich infolge körperlicher oder geistiger Mängel nicht sicher im Verkehr bewegen kann, darf am Verkehr nur teilnehmen, wenn Vorsorge getroffen ist, dass er andere nicht gefährdet. Die Pflicht zur Vorsorge, namentlich durch das Anbringen geeigneter Einrichtungen an Fahrzeugen, durch den Ersatz fehlender Gliedmaßen mittels künstlicher Glieder, durch Begleitung oder durch das Tragen von Abzeichen oder Kennzeichen, obliegt dem Verkehrsteilnehmer selbst, oder einem für ihn Verantwortlichen.
- Vor der Montage und Inbetriebnahme des Gerätes die Bedienungsanleitung genau durchlesen.
- Bei unsachgemäßem Gebrauch dieses Fahrzeugs sind Personen- und/oder Sachschäden nicht auszuschließen.

- Falls Sie unter dem Einfluss von Mitteln stehen, die Ihre geistige Leistungsfähigkeit und damit Ihre Fahrtüchtigkeit beeinträchtigen – wie etwa Alkohol, diverse Medikamente, Drogen etc. – dürfen Sie das Fahrzeug auf keinen Fall benützen. Bitte beachten Sie, dass Sie als Verkehrsteilnehmer auch der StVO unterliegen.
- Die Maximalbelastung (Fahrer und transportierte Güter) dieses Fahrzeugs beträgt 120 kg. Das Fahrzeug ist nur für den Transport einer Person – des Fahrers – konzipiert, transportieren Sie niemals eine weitere Person. Die Maximalbelastung des Einkaufskorbes beträgt 4 kg.
- Führen Sie vor jedem Fahrtantritt die auf den Seiten 16 und 17 beschriebenen Überprüfungen und Einstellungen durch. Bei einem Defekt ist das Fahrzeug bis zur Instandsetzung nicht mehr zu benützen. Setzen Sie sich bei Überhitzung des Motors umgehend mit unserer Servicehotline in Verbindung.
- Wenn der Schlüssel auf »ON« ist, dürfen Sie weder auf, noch vom Gerät absteigen. Stellen Sie den Schlüssel zuvor auf »OFF«.
- Benützen Sie Ihr Fahrzeug nicht bei extremen Temperaturen (weniger als –10° C, mehr als + 40° C), Nässe, starkem Wind, schlechter Sicht oder Straßenverhältnissen, Dunkelheit, sowie Schnee und Eis.
- Greifen Sie während des Fahrens niemals an die Räder oder in den Radkasten, da hier Quetschungsgefahr besteht.
- Bitte achten Sie darauf, dass die Oberflächentemperatur durch die Einwirkung direkten Sonnenlichts erhöht werden kann. Setzen Sie Ihr Fahrzeug deshalb nicht unnötig direkter Sonnenbestrahlung aus.
- Stellen Sie das Fahrzeug ab, wenn Sie Einstellungen vornehmen.
- Stellen Sie das Gerät nicht auf oder in die Nähe von leicht entflammbaren Materialien.
- Verwenden Sie keine Verlängerungskabel mit einer Länge von mehr als 1,8 m.
- Meiden Sie starke Steigungen/starkes Gefälle, sowie hohe Kanten, da sonst Kippgefahr besteht (bitte beachten Sie hierzu die Angaben auf Seite 9). Üben Sie unbedingt zuvor das Fahren bei leichtem Gefälle und vermeiden Sie ruckartige Lenkmanöver.
- Steigen Sie nicht auf das Lenkrad oder den Sitz, verwenden Sie Ihr Fahrzeug nicht als Leiter.
- Sollten Sie Ihr Fahrzeug in einem anderen Kraftfahrzeug transportieren, bleiben Sie nicht in Ihrem Fahrzeug sitzen, da keine ausreichende Anschnallmöglichkeit gegeben ist.
- Achten Sie immer auf den Batteriestatus. Benutzen Sie das Elektromobil nicht mit zu geringer Ladekapazität. Sie könnten stehen bleiben.
- Dieses Fahrzeug ist für sehbehinderte Personen nicht geeignet.

65020 Manual Gerlomobil.indd 4-5
15.04.2008 16:20:39 Uhr

- Fahren Sie niemals barfuß! Strecken Sie keine Körperteile seitlich aus und halten Sie Ihre Füße während der Fahrt auf der Fußablage, sowie die Hände am Lenker.
- Dieses Fahrzeug ist auf keinen Fall als Spielgerät geeignet.
- Kinder sollten nicht unbeaufsichtigt in die Nähe des Fahrzeugs kommen, da sie es aufgrund ihres natürlichen Spieltriebs in einer Art und Weise gebrauchen könnten, für die es nicht vorgesehen ist und dadurch Unfälle verursacht werden können.
- Es liegt in der Verantwortung des Besitzers, alle anderen Personen, die das Fahrzeug benutzen, ausreichend über etwaige Gefahren zu informieren.
- Transportieren Sie das Fahrzeug niemals alleine.
- Beim Auf- und Absteigen ist darauf zu achten, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist. Beim Verlassen des Fahrzeugs ist insbesondere darauf zu achten, dass das Fahrzeug nicht von selbst wegrollen kann und gegen unbefugte Benutzung gesichert ist.
- Wenn der Freilauf-Modus verwendet wird, darf sich keine Person auf dem Fahrzeug befinden. Beachten Sie bitte vor allem bei abschüssigem Gelände, dass im Freilauf-Modus nahezu keine Bremswirkung gegeben ist und das Fahrzeug unkontrolliert wegrollen könnte.
- Führen Sie keine eigenmächtigen, das heißt nicht explizit von unseren Service-Mitarbeitern autorisierten Änderungen am Fahrzeug und insbesondere an der Elektronik durch, da sonst nicht nur der Garantieanspruch erlischt, sondern auch keine Haftung für etwaige Folgen übernommen werden kann. Es darf nur das Zubehör verwendet werden, das für das Elektromobil geeignet ist (siehe Umschlaginnenseite).
- Batterien müssen sachgerecht entsorgt werden. Zu diesem Zweck stellen öffentliche Sammelstellen entsprechende Behälter zur Verfügung.
- Sollte Ihr Fahrzeug sich aufgrund leerer Batterien oder einer Störung z. B. durch ein starkes elektromagnetisches Feld nicht mehr selbsttätig fortbewegen, kann das Fahrzeug mit Hilfe des Freilauf-Modus (Seite 15 Mitte) geschoben werden.
- Achten Sie auf einen korrekten Reifendruck.

- Diese Bedienungsanleitung wird über die gesamte Lebensdauer des Fahrzeugs benötigt. Geben Sie diese deshalb im Falle eines Besitzerwechsels unbedingt mit.
- Sollten Sie das Gerät demontieren wollen, gehen Sie in der umgekehrten Reihenfolge des in der Anleitung beschriebenen Zusammenbaus vor.
- Wir empfehlen den Abschluss einer Haftpflicht-, sowie einer Diebstahlversicherung. Meist besteht die Möglichkeit, das Fahrzeug über die schon bestehende Haushaltsversicherung bzw. Privathaftpflichtversicherung mitzuversichern. Lassen Sie sich die Deckung schriftlich von Ihrer Versicherung bestätigen.
- Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen kann es vorkommen, dass das Elektromobil stehen bleibt. Wir empfehlen die Mitnahme eines Mobiltelefons und einer Taschenlampe, damit Sie in unerwarteten Situationen oder Notfällen schnell Hilfe anfordern können. Auch das Tragen von heller bzw. reflektierender Kleidung wird empfohlen.
- Ein Elektrofahrzeug muss ordnungsgemäß entsorgt werden. Informationen geben die lokalen Sammelstellen, sowie unser Kundenservice.

Elektromagnetische Felder

Elektromagnetische Felder werden von einer Vielzahl an Geräten erzeugt, unter anderem sind dies Mobiltelefone, GPS-Navigationssysteme, Rundfunk-Sendeanlagen, Amateurfunkanlagen, Hochspannungsleitungen, Umspannungsanlagen, Stromgeneratoren, sowie Elektromotoren.

Obwohl Ihr Fahrzeug den Anforderungen an die Elektromagnetische Verträglichkeit entspricht, kann es unter Umständen zu einer Beeinträchtigung der Elektronik kommen. Meiden Sie deshalb derartige Geräte und schalten Sie Ihr Mobiltelefon während der Fahrt ab. **Schalten Sie Ihr Mobiltelefon erst ein, nachdem Sie den Schlüssel in die »AUS«-Position gestellt haben.**

Sollte sich Ihr Fahrzeug ohne Ihr Zutun bewegen, unkontrolliert verhalten oder die Bremse auslösen, bringen Sie Ihr Fahrzeug, sobald dies sicher möglich ist, mittels Loslassen des Fahrhebels zum Stillstand. Drehen Sie den Schlüssel in die »AUS«-Position.

Durch das elektromagnetische Feld, das Ihr Fahrzeug aussendet, kann es wiederum zu einer Störung von Mobiltelefonen, ferngesteuerten Fahrzeugen, Alarmanlagen und automatischen Türen kommen.

65020 Manual Gerlomobil.indd 6-7
15.04.2008 16:20:39 Uhr

FAHRZEUGÜBERBLICK

Technische Daten

Breite	ca. 640 mm
Länge (gesamt)	ca. 1.300 mm
Höhe (Kopfstütze in unterster Position)	ca. 1.210 mm
Höhe (zusammengeklappt)	ca. 615 mm
Wenderadius	ca. 1.800 mm
Wenderaum	ca. 2.080 mm
Gesamtgewicht	ca. 93 kg
Gewicht des schwersten Teils (Sitz)	ca. 19,5 kg
Sitzfläche (Breite x Tiefe)	ca. 470 x 420 mm
Neigungswinkel der Sitzfläche	ca. 5 °
Höhe der Sitzfläche (Min./Max.)	ca. 455/530 mm
Abstand Armauflage-Sitzfläche	ca. 210 mm
Neigungswinkel der Rückenlehne (Min./Max.)	ca. 95 °/180 °
Höhe der Rückenlehne	ca. 550 mm
Höchstgeschwindigkeit	6 km/h
Maximale Reichweite	40 km
Batterien	2 x 12 V DC à 38 Ah
Batterietyp	Blei-Säure-Batterie
Abmessungen Batterie	196 x 166 x 175 mm
Motorleistung	400 W
Betriebsspannung	DC 24 V
externes Batterieladegerät (Typ: 4C24050A)	24 V x max. 5 A
Max. sichere Neigung	6 °
Statische Standsicherheit (alle Richtungen)	15 °
Dynamische Stabilität (bergauf)	15 °
Max. Hindernishöhe (Hochfahren/Herunterfahren)	50 mm
Maximale Zuladung	120 kg

Elektromagnetische Bremse	JA
Minimaler Bremsweg bei Höchstgeschwindigkeit (trockene Fahrbahn)	940 mm
Max. Reifendruck	3,5 bar / 3.500 kPa
Reifengröße	260 x 85 mm
Betätigungskraft für den Geschwindigkeitsregler	10 N
Betätigungskraft für die Lenkung	55 N

Die **maximale Reichweite** wird unter folgenden Voraussetzungen ermittelt:

Umgebungstemperatur	20° C
Gewicht des Fahrers	80 kg
Fahrgeschwindigkeit	konstant 6 km/h
Straßenverlauf	flach
Batterie	neu, vollgeladen

Erwartete Höchststrecke nach ISO 7176-4: 1997: 40 km

Die Reichweite verringert sich u. a. bei häufigem Befahren von Steigungen bzw. Beschleunigen und Anfahren.

Anwendungsklasse des Elektromobils: Klasse B

Das Elektromobil erfüllt die folgenden Normen:

- Anforderungen und Prüfungen für statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit nach ISO 7176-8
- Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektrorollstühle, Anforderungen und Testmethoden nach ISO 7176-14
- Klimatische Prüfung von Elektrorollstühlen nach ISO 7176-9
- Beständigkeit gegen Entzündung von gepolsterten Teilen nach ISO 7176-16

Befahren Sie aus Sicherheitsgründen nie eine Fahrbahn bzw. ein Gelände mit einer Steigung von mehr als 6° (=10,5 %). Es besteht Kippgefahr!

Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

65020 Manual Geriomobil.indd 8-9
15.04.2008 16:20:46 Uhr

Heben Sie Ihr Fahrzeug vorne und hinten an der Stoßstange an, jedoch nie an dem Gehäuse.
Beachten Sie die Masse der folgenden Einzelteile und ziehen Sie gegebenenfalls eine weitere Person zu Hilfe:
Sitz mit Armlehnen: ca. 19,5 kg **Gesamtgewicht: ca. 93 kg**

Lieferumfang

① Hauptrahmen inklusive Lenkersäule
② Sitz inklusive Kopfstütze
③ Einkaufskorb
④ 2 Batterien
⑤ 2 Spiegel
⑥ Gehstockhalter
⑦ Tool Kit (Werkzeug)

1 Vorbereitung

Packen Sie alle Einzelteile sorgfältig aus und legen Sie diese nebeneinander auf den Boden. Um eine Beschädigung des Bodens zu vermeiden, benutzen Sie eine geeignete Unterlage. Achten Sie darauf, dass Sie beim Zusammenbau in jeder Richtung genügend Bewegungsfreiraum (mind. 2 m) haben. Bevor Sie mit der Montage beginnen, machen Sie sich nochmals mit allen abgebildeten Einzelteilen vertraut. Das zur Montage benötigte Werkzeug liegt bei.

2 Montage der Lenkersäule

Lösen Sie die Lenkereinstellschraube, bringen Sie den Lenker in eine aufrechte Position und fixieren Sie die Lenkereinstellschraube wieder.

3 Montage des Einkaufskorbes

Schieben Sie die Fixierungsschiene an der Rückseite des Einkaufskorbes auf die entsprechende Vorrichtung an der Lenkersäule.

4 Montage des Sitzes

Ziehen Sie unbedingt eine zweite Person zu Hilfe. Heben Sie Ihren Sitz in die Führung der Sitzstütze. Ziehen Sie den markierten Hebel (1) nach hinten. Ziehen Sie den Hebel (2) nach oben und bringen Sie die Rückenlehne in eine aufrechte Position.

Schieben Sie die Kopfstütze in die Führung am Sitz. Drücken Sie auf die Entriegelung in Pfeilrichtung (4).

65020 Manual Geriomobil.indd 10-11
15.04.2008 16:20:54 Uhr

5 Montage der Spiegel

Drehen Sie die beiden Spiegel im Uhrzeigersinn in die dafür vorgesehenen Gewinde. Zur Feinjustierung können Sie die Hülsen etwas nach unten oder oben drehen.

6 Montage des Gehstockhalters

Lösen Sie die Fixierschraube für den Gehstockhalter mittig hinter Ihrem Sitz soweit, dass Sie den Gehstockhalter einführen können. Sobald sich der Gehstockhalter in der gewünschten Position befindet, schrauben Sie die Fixierschraube wieder fest.

Nachdem Sie die Montage beendet haben, sollten Sie individuelle Einstellungen am Fahrzeug vornehmen.

Sitzeinstellung

Um Ihr Fahrzeug möglichst gut an Ihre persönlichen Bedürfnisse anzupassen, können Sie an Ihrem Sitz folgende Einstellungen vornehmen:

Abstand der Armlehnen zum Sitz

Lösen Sie die jeweilige Armlehnenschraube (links oder rechts hinter Ihrem Sitz) soweit, dass Sie die Armlehne frei nach innen oder außen bewegen können. Sobald sich die Armlehne in der gewünschten Position befindet, schrauben Sie die Armlehnenschraube wieder fest. Die äußerste vorgesehene Position ist gekennzeichnet, bitte beachten Sie diese Vorgaben.

Abstand des Sitzes zum Lenker (horizontal)

Ziehen Sie den Hebel (1) in Pfeilrichtung und schieben Sie den Sitz in die gewünschte Richtung. Sobald sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, der Sitz wird automatisch fixiert.

Sitz drehen

Heben Sie den Hebel (3) an und drehen Sie den Sitz in die gewünschte Richtung. Bei jeder Vierteldrehung rastet der Sitz ein.

Umklappen der Rückenlehne

Um den Transport zu vereinfachen, können Sie die Rückenlehne nach vorne klappen. Ziehen Sie dazu den Hebel (2) in Pfeilrichtung und drücken Sie die Rückenlehne nach vorne.

65020 Manual Geriomobil.indd 12-13
15.04.2008 16:21:00 Uhr

Bild 1

Bild 2

Bild 3

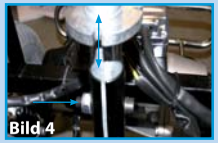


Bild 4

Sitzhöhe

Um die Sitzhöhe einzustellen benötigen Sie die Hilfe einer weiteren Person. Ziehen Sie den Hebel (1) in Pfeilrichtung und heben Sie den Sitz von der Sattelstütze. Stellen Sie den Sitz auf einen alten Teppich um eine Beschädigung des Fußbodens zu vermeiden.

Lösen Sie den Knopf des Freilaufhebels (Bild 2) und heben Sie das hintere Gehäuse vorsichtig ab (Bild 3). Lösen Sie nun den Bolzen aus der Sattelstütze und stellen Sie die Sattelstütze in die gewünschte Höhe (Bild 4). Führen Sie den Bolzen wieder ein. Befestigen Sie das hintere Gehäuse wieder und schrauben Sie den Knopf des Freilaufhebels wieder an, befestigen Sie den Sitz.

Achten Sie darauf, das Gehäuse und die Kabel nicht zu beschädigen.

Reifendruck prüfen

Die Schläuche Ihres Fahrzeugs sind mit einem zuverlässigen Autoventil ausgerüstet. Der Reifendruck kann daher bequem an fast jeder Tankstelle bzw. mit einem im Handel erhältlichen Reifendruckmessgerät gemessen werden. Kontrollieren Sie den Luftdruck am kalten Reifen in regelmäßigen Abständen von 2 Wochen und vor speziellen Belastungen. Der Reifendruck sollte etwa 2 bar betragen.

Der Betrieb mit falschem Luftdruck kann den Reifen irreparabel schädigen. Dies kann zum Platzen eines Reifens führen. Bei zu geringem Luftdruck ist jedenfalls mit stark erhöhtem Abrieb zu rechnen.

Ein Reifenwechsel ist auf jeden Fall notwendig bei Reifenplatzern, bei Erreichen der Mindestprofiltiefe (1,6 mm) und Anzeichen von Beschädigungen (z. B. Beulenbildung, Risse).

Freilauf-Modus

Wenn Sie Ihr Fahrzeug schieben möchten, müssen Sie es zuerst in den Freilauf-Modus versetzen. Vergewissern Sie sich, dass Sie den Schlüssel abgezogen haben. Sie finden den Freilaufhebel im hinteren Bereich des Fahrzeugs.

Fahr-Modus: Freilaufhebel in der obersten Position

Freilauf-Modus: Freilaufhebel herausgezogen in der untersten Position

Im Freilauf-Modus darf sich keine Person auf dem Fahrzeug befinden. Beachten Sie bitte vor allem bei abschüssigem Gelände, dass im Freilauf-Modus nahezu keine Bremswirkung gegeben ist und das Fahrzeug unkontrolliert wegrollen könnte.

Lenkereinstellung

Um den Winkel des Lenkers einzustellen, lösen Sie die Lenkereinstellschraube, bringen Sie den Lenker in die Position und fixieren Sie die Lenkereinstellschraube wieder. Achten Sie auf einen festen Sitz der Lenkereinstellschraube.

Spiegeleinstellung

Drehen Sie nun die Spiegel vorsichtig bis Sie einen optimalen Blickwinkel gefunden haben.

65020 Manual Geriomobil.indd 14-15
15.04.2008 16:21:08 Uhr

Überprüfung vor Fahrtantritt

Zur Überprüfung der Verkehrstüchtigkeit Ihres Fahrzeugs beantworten Sie sich die folgenden Fragen vor jedem Fahrtantritt. Sollten Sie eine Frage mit Nein beantworten, darf das Gerät bis zur Behebung des Mangels nicht mehr verwendet werden.

Achten Sie darauf, dass der Schlüssel während der Überprüfung der folgenden Funktionen noch nicht im Schloss steckt.

Objekt	Fragestellung	Ja
Gehäuse	Ist das Gehäuse frei von Schäden?	✔
Lenkersäule	Ist die Lenkersäule stabil und fixiert?	✔
Lenkersäule	Kann sie nach links und rechts leicht gedreht werden?	✔
Sitz	Kann der Sitz leicht gedreht werden?	✔
Reifen	Sind die Reifen frei von Schäden? Stimmt der Reifendruck (ca. 2 bar)?	✔
Spiegel	Sind die Spiegel frei von Schäden und Verschmutzungen?	✔
Freilauf-Modus	Lässt sich das Fahrzeug im Freilauf-Modus leicht bewegen?	✔
Boden unter dem Fahrzeug	Ist der Boden frei von Ölspuren?	✔

AN Fahrzeug an

AUS Fahrzeug aus

Einschalten des Fahrzeugs

Stellen Sie den Geschwindigkeitsregler gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag. Führen Sie den Schlüssel ins Zündschloss ein, dieses befindet sich an der Unterseite des Kontrollpults. Wählen Sie die gewünschte Einstellung durch Drehen des Schlüssels.

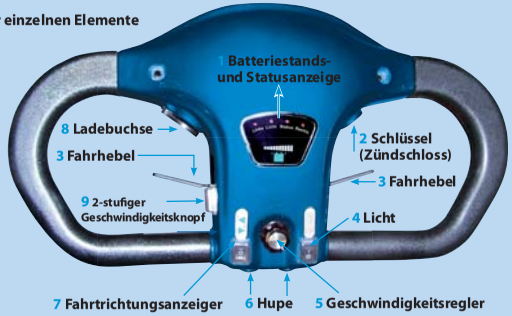
Schalten Sie Ihr Elektromobil zur Überprüfung der folgenden Funktionen ein.

Objekt	Fragestellung	Ja
Ladezustand der Batterie	Leuchtet die Statusleuchte, wenn Sie das Fahrzeug einschalten?	✔
Ladezustand der Batterie	Ist der Ladezustand ausreichend für Ihre Fahrt?	✔
Frontlicht	Funktioniert das Frontlicht?	✔
Frontlicht	Ist das Frontlicht frei von Schäden und Verschmutzungen?	✔
Rücklicht	Funktioniert das Rücklicht?	✔
Rücklicht	Ist das Rücklicht frei von Schäden und Verschmutzungen?	✔
Fahrtrichtungsanzeiger (»Blinker«)	Funktionieren die Fahrtrichtungsanzeiger?	✔
Fahrtrichtungsanzeiger (»Blinker«)	Sind die Fahrtrichtungsanzeiger frei von Schäden und Verschmutzungen?	✔
Hupe	Funktioniert die Hupe?	✔
Geschwindigkeitsregler	Kann der Geschwindigkeitsregler leicht gedreht werden?	✔
Fahrhebel und Bremse	Nimmt das Fahrzeug Bewegung auf, wenn Sie den Fahrhebel betätigen (rückwärts wie vorwärts)?	✔
Fahrhebel und Bremse	Kommt das Fahrzeug rasch zum Stillstand, wenn Sie den Fahrhebel loslassen?	✔
Motor und Bremse	Klingt das Motorengeräusch »rund«?	✔
Motor und Bremse	Ist die elektromagnetische Bremse voll funktionstüchtig? (geringer Bremsweg)	✔

65020 Manual Gerlomobil.indd 16-17
15.04.2008 16:21:09 Uhr

Bedienelemente des Kontrollpults

Funktionen der einzelnen Elemente



1a Statusleuchte	Leuchtet, wenn Sie den Schlüssel auf„AN“ stellen.
1b und 1d Fahrtrichtungs-anzeigerstatus	Blinken, wenn Sie einen Fahrtrichtungsanzeiger aktiviert haben (siehe Punkt 7)
1c Batteriestands- und Fehlermeldungen	Leuchtende Anzeige: Zeigt den momentanen Ladezustand Ihrer Batterien an. 10 Lämpchen: Batterien voll geladen 1 Lämpchen: Batterien (fast) leer Hinweis: Der Energieverbrauch hängt nicht nur von der Fahrzeit und der Geschwindigkeit, sondern auch von der Fahrbahnbeschaffenheit, dem Geländeprofil, der Zuladung, der Außentemperatur und dem Fahrstil ab. Bitte beachten Sie, dass die Kapazität von Batterien bei Kälte meist geringer ist sowie, dass die Kapazität mit dem Alter und der Verwendung abnimmt. Nach dem Einschalten kann es sein, dass der Ladezustand falsch angezeigt wird. Testen Sie diesen durch eine etwa 3-minütige Probefahrt. Wir empfehlen, die Batterien spätestens bei einem Ladezustand von 3 Lämpchen wieder aufzuladen, um das Risiko leerer Batterien zu vermeiden und die Leistungsfähigkeit der Batterien durch eine „Tiefenentladung“ nicht zu verringern.
1e Lichtstatus	Leuchtet, wenn Sie die Beleuchtung des Fahrzeuges aktiviert haben.
2 Schlüssel	Die Funktionen des Schlüssels wurden bereits auf Seite 16 beschrieben.
3 Fahrhebel	Mit dem Fahrhebel steuern Sie die Funktionen „Vorwärts“, „Rückwärts“ und „Bremsen“.
4 Licht	Schaltet die Beleuchtung des Fahrzeuges ein oder aus. Ein: | Aus: O
5 Geschwindigkeitsregler	Mit dem Geschwindigkeitsregler bestimmen Sie die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs.
6 Hupe	Aktiviert die Hupe.
7 Fahrtrichtungsanzeiger	Mit den Fahrtrichtungsanzeigern zeigen Sie anderen Verkehrsteilnehmern Ihre Fahrtrichtung an.
8 Ladebuchse	Dient zum Einstecken des Ladegeräts.
9 2-stufiger Geschwindigkeitsknopf	Ermöglicht das Umschalten zwischen den Geschwindigkeitsstufen HOCH / NIEDRIG (0/1).

65020 Manual Geriomobil.indd 18-19
15.04.2008 16:21:11 Uhr

Allgemeines

Nachdem Sie Ihr Fahrzeug als fahrtauglich befunden haben, machen Sie sich bitte im Rahmen einer Testfahrt mit den grundlegenden Fahrtechniken vertraut. Die Beherrschung dieser ist von großer Bedeutung, damit Sie auch in jeder Situation umgehend und richtig reagieren können.

Allgemeines zum Straßenverkehr

Sie unterliegen mit Ihrem Fahrzeug der StVO. Somit sind Bestimmungen wie etwa zu Verkehrsverhalten und Alkoholgenuss auch auf Sie anwendbar.
Schenken Sie den anderen Verkehrsteilnehmern stets große Beachtung und fahren Sie stets konzentriert, vorsichtig und defensiv.
Laut Aussage des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (Mag. Christian Kainzmeier) dürfen mit elektrisch angetriebenen Rollstühlen Gehsteige, Gehwege und Fußgängerzonen mit Schrittgeschwindigkeit (ca. 5 km/h) befahren werden (vgl. § 76 Abs. 1 StVO). Für den Importeur ist die Definition als elektrisch angetriebener Rollstuhl für das Elektromobil E 60 zutreffend.

Voreinstellungen

Stellen Sie Ihre gewünschte Höchstgeschwindigkeit mit dem Geschwindigkeitsregler ein. Wir empfehlen, mit einer mittleren Geschwindigkeit zu beginnen und diese erst bei entsprechendem Fahrkönnen zu steigern.

Vorwärtsfahren

Ziehen Sie den rechten Fahrhebel nach hinten. Um anzuhalten, lassen Sie den Fahrhebel wieder los, die Bremsen setzen automatisch ein.

Rückwärtsfahren

Ziehen Sie den linken Fahrhebel nach hinten. Um anzuhalten, lassen Sie den Fahrhebel wieder los, die Bremsen setzen automatisch ein. Fahren Sie zu Ihrer Sicherheit rückwärts immer mit erhöhter Vorsicht. Aus Sicherheitsgründen ertönt beim Rückwärtsfahren eine akustische Warneinrichtung.

Ihr Fahrzeug ist mit einer programmierbaren Steuerung ausgestattet. Diese ist ab Werk bereits für Ihr Fahrzeug programmiert. Eine Programmierung der Steuerung darf nur durch einen autorisierten Servicetechniker vorgenommen werden. Ändern Sie niemals eigenmächtig die Parametereinstellungen, da sich ansonsten die Fahrleistungseigenschaften verändern könnten. So könnte sich etwa der Bremsweg verringern oder vergrößern, die Bremsverzögerung oder die Anfahrbeschleunigung ändern usw.

Lenken

Geben Sie anderen Verkehrsteilnehmern Ihre Richtung bekannt, indem Sie vor dem Abbiegen den Fahrtrichtungsanzeiger (»Blinker«) in die Richtung, in die Sie abbiegen, aktivieren (hierbei ertönt die akustische Warneinrichtung). Drehen Sie nun den Lenker in die gewünschte Richtung. Nach dem Abbiegevorgang deaktivieren Sie den Fahrtrichtungsanzeiger durch erneutes Drücken des jeweiligen Fahrtrichtungsanzeiger-Knopfes.

Bremsen

Die Bremse Ihres Fahrzeugs setzt automatisch ein, sobald Sie den Fahrhebel loslassen und bremst sanft und ruckfrei bis zum Stillstand.

Notbremsung

Sollte durch Loslassen des Fahrhebels die Bremswirkung nicht einsetzen drehen Sie den Zündschlüssel ganz nach links (AUS Position). Der Stromkreis wird unterbrochen und das Fahrzeug kommt zum Stillstand.

Vermeiden Sie ruckartige Lenkmanöver, da sonst erhöhte Kippgefahr besteht. Bei Kurvenfahrten besteht generell eine gewisse Instabilität.

Gehstockhalter

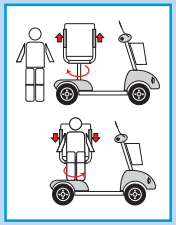
Heben Sie Ihren Gehstock in die Schale des Gestockhalters und befestigen Sie ihn nun mit dem Fixierband. Achten Sie darauf, dass der Gehstock sicher fixiert ist.

Sitzgurt

Ein Sitzgurt kann zur Stabilisierung des Oberkörpers verwendet werden, ist aber kein Sicherheitsgurt. Aus Sicherheitsgründen ist eine Verwendung nur für Personen zulässig, die den Oberkörper kontrollieren können. Ein Sitzgurt kann auf www.geriomobil.de als optionales Zubehör erworben werden. Entfernen Sie die graue Abdeckung durch Lösen der Schraube, lösen Sie den Bolzen, hängen Sie den Gurt in den Bolzen ein. Schrauben Sie den Bolzen wieder ein und befestigen Sie die graue Abdeckung wieder. Sie öffnen den Gurt durch einen Druck auf den Knopf über der Schnalle.

65020 Manual Geriomobil.indd 20-21
15.04.2008 16:21:16 Uhr

Richtiges Ein- und Absteigen



Bevor Sie ein- oder absteigen, vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug im Stillstand befindet und der Fahr-Modus eingestellt ist. Um seitlich ein- oder abzusteigen, drehen Sie den Sitz oder klappen Sie die Armlehnen nach oben. Achten Sie darauf, dass eine Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer ausgeschlossen ist.

Testfahrt

Testen Sie in einem verkehrsfreien Gebiet das Fahren unter den folgenden Aspekten.

Anfahren und Abbremsen: Machen Sie sich mit dem Fahr- und Bremsverhalten vertraut.

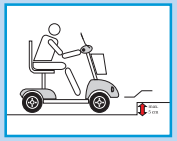
Fahrverhalten auf unterschiedlichem Untergrund: Üben Sie auf Straße, Kies und Gras.

Drehen und Wenden: Versuchen Sie, den Wenderadius einzuschätzen und üben Sie die Kurvenfahrt (maximale Geschwindigkeit bei einem Wendemanöver 2 km/h).

Manövrieren bei engen Platzverhältnissen: Üben Sie das Fahren mit wenig Manövrierspielraum, was vor allem in geschlossenen Räumen der Fall ist.

Verhalten in spezifischen Fahrsituationen

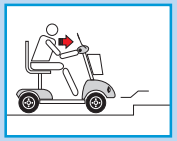
Wechseln zwischen Fahrbahn und Bordstein/Gehweg:



Bitte beachten Sie, dass die Bordsteinkante maximal 5 cm höher als die Fahrbahn sein darf. Benutzen Sie daher vornehmlich die schrägen Auffahrten der Bordsteinkante.

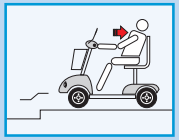
Diese Hinweise gelten analog für die Benutzung von Behindertenrampen.

Fahrt auf ein höheres Niveau: Fahren Sie in einem rechten Winkel (90 °) möglichst nahe (etwa 5 cm) auf die Bordsteinkante/Geländekante zu. Halten Sie an und lehnen Sie Ihren Körper etwas nach vorne. Fahren Sie nun sachte und ohne Unterbrechung die Bordsteinkante hinauf.

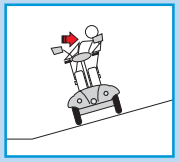


Reduzieren Sie umgehend die Geschwindigkeit, sobald auch die Hinterräder den Bordstein erklommen haben.

Fahrt auf ein niedrigeres Niveau: Fahren Sie in einem rechten Winkel (90 °) möglichst nahe (etwa 5 cm) auf die Bordsteinkante/Geländekante zu. Halten Sie an und lehnen Sie Ihren Körper etwas nach hinten. Fahren Sie nun sachte und ohne Unterbrechung die Bordsteinkante hinunter. Sollten Sie feststellen, dass sich Ihre Geschwindigkeit durch die abschüssige Fahrbahn erhöht, reduzieren Sie umgehend die Geschwindigkeit.



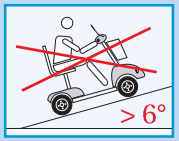
Querfahrt bei schrägem Gelände: Vermeiden Sie eine Querfahrt bei schrägem Gelände sofern möglich, da die Kippgefahr sehr groß ist. Fahren Sie deshalb nur mit niedriger Geschwindigkeit. Lehnen Sie sich in die dem Gefälle entgegen gesetzte Richtung. Vermeiden Sie ruckartige Lenkmanöver.



Kurvenfahrten: Beachten Sie, dass bei Kurvenfahrten Instabilitäten auftreten können. Reduzieren Sie deshalb beim Befahren von Kurven die Geschwindigkeit.

Weicher Untergrund: Beachten Sie, dass die Stabilisationsräder oder sogar die Vorder- oder Hinterräder in weichem oder unkompaktem Untergrund wie Kies, weicher Erde o. ä. einsinken können und somit keine Bewegung mehr möglich ist. Meiden Sie deshalb einen derart beschaffenen Untergrund.

Bahngleise, Autobahnen, Schnellstraßen: Überqueren Sie nie Bahngleise, Autobahnen, Schnellstraßen oder ähnlich gefährliche Verkehrswege außerhalb der ausgewiesenen Übergänge bzw. Unterführungen. Achten Sie beim Überqueren eines Bahnübergangs besonders darauf, dass die Räder Ihres Fahrzeugs nicht in die Spuren zwischen den Schienen geraten. Fahren Sie deshalb Bahnübergänge immer im rechten Winkel an.



Befahren Sie aus Sicherheitsgründen nie eine Fahrbahn bzw. ein Gelände mit einer Steigung von mehr als 6° (=10,5 %).

Lassen Sie sich bei jeder neuen Herausforderung und bei schwierigen Fahrten von einer Person Ihres Vertrauens begleiten.

65020 Manual Geriomobil.indd 22-23
15.04.2008 16:21:18 Uhr

Problemlösung

Problem	Grund	Lösung
Das Fahrzeug lässt sich nicht anschalten	Die Batterien sind komplett entladen.	Laden Sie die Batterien ganz auf.
	Kein Kontakt zu den Batterien	Überprüfen Sie die beiden Batteriekabel.
Das Fahrzeug fährt nicht	Der Freilauf-Modus ist noch aktiv.	Bringen Sie Ihr Fahrzeug in den Fahr-Modus (Seite 15).
	Der Geschwindigkeitsregler ist auf Null oder auf eine sehr geringe Geschwindigkeit gesetzt	Stellen Sie die gewünschte Geschwindigkeit ein.
Das Fahrzeug fährt nur sehr langsam	Die Batterien sind fast entladen	Laden Sie die Batterien ganz auf.
	Die Beladung ist zu hoch	Reduzieren Sie die Beladung durch Verringerung des Gepäcks
	Die Außentemperatur ist sehr gering	Bei tiefen Temperaturen ist die Leistungsfähigkeit der Batterien geringer.

Häufig gestellte Fragen

Kann ich Komponenten am Fahrzeug durch andere als die mitgelieferten (wie etwa Reifen, Steuerung) austauschen? Kann ich die Parameter der Steuerung (z. B. Geschwindigkeit) ändern?
Das ist nicht vorgesehen. Der Garantieanspruch erlischt und für eventuelle Folgen kann keine Haftung übernommen werden.

Kann die Kapazität der Batterien durch eine Tiefentladung wieder erhöht werden?
Nein, im Gegenteil. Blei-Akkus verlieren bei einer Tiefentladung deutlich an Leistung.

Darf ich das Elektrofahrzeug im Flugzeug transportieren?
Erkundigen Sie sich bei Ihrer Fluglinie über die Bestimmungen zum Transport derartiger Güter. Beachten Sie besonders die Vorschriften für Batterien.

Fehlermeldungen

Die folgenden Fehler werden durch die Anzahl blinkender Balken der Batteriestandsanzeige angezeigt.
Wenden Sie sich bei den folgenden Fehlermeldungen in jedem Fall zuerst an unser Serviceteam.

Fehler-Nr.	Anzeige	Fehlerbeschreibung	Mögliche Maßnahmen
1		Batteriespannung zu niedrig	Vollständiges Aufladen der Batterien. Gegebenenfalls Überprüfung der Kabelverbindungen zu den Batterien.
2		Kein Kontakt zum Motor	Überprüfung der Kabelverbindung zwischen Motor (Teile-Nr. 60 / S. 30) und Steuerung (Teile-Nr. 90 / S. 30).
3		Motorkurzschluss	Ausschalten des Fahrzeuges.
4		Nicht verwendet	
5		Nicht verwendet	
6		Blockierung des Controllers	Lösen des Ladegerätes von der Ladebuchse.
7		Fehler des Geschwindigkeitsreglers	Überprüfung, ob sich der Geschwindigkeitsregler (Teile-Nr. 150 / S. 32) in der Neutralstellung (max. gegen den Uhrzeigersinn) befindet.
8		Fehlfunktion des Controllers	Überprüfung der Kabelverbindungen der Steuerung (Teil-Nr. 90 / S. 30).
9		Kein Kontakt zur Feststellbremse	Überprüfung der Kabelverbindungen zwischen dem Freilaufhebel (Teil-Nr. 201 / S. 32) und der Steuerung (Teil-Nr. 90 / S. 30).
10		Überspannung des Controllers	Überprüfung der Batteriekabel.

65020 Manual Gerlomobil.indd 24-25
15.04.2008 16:21:18 Uhr

Aufladen der Batterien

Verwenden Sie zum Aufladen der Batterien nur das mitgelieferte Ladegerät (Typ: 4C24050A).

Wählen Sie die Einstellung »AUS« durch Drehen des Schlüssels. Heben Sie die Abdeckung der Ladebuchse an – Sie finden diese am Kontrollpult. Schließen Sie das Ladegerät an die Ladebuchse (die Position der Ladebuchse wird auf Seite 8 dargestellt) und eine Steckdose an. Diese muss nach lokalen Vorschriften installiert und geerdet sein.

Rote Leuchte dauerhaft an (am Ladegerät): Ladegerät angeschlossen
Grüne Leuchte dauerhaft an (am Ladegerät): Ladevorgang vollständig abgeschlossen

Nach ca. 8 bis 12 Stunden sollte der Ladevorgang abgeschlossen sein. Während des Normalbetriebs erwärmt sich das Gehäuse. Stellen Sie es daher auf eine brandfeste Unterlage und achten Sie beim Anfassen auf die erhöhte Temperatur. Sobald der Ladevorgang vollständig abgeschlossen ist (max. 12 Stunden), trennen Sie das Ladegerät vom Stromnetz. Maximal zulässige Betriebsspannung Elektrofahrzeug DC 24V/Ladegerät 24 V x max. 5 A.

Lösen Sie das Ladegerät, bewahren Sie es trocken und kindersicher auf. Schließen Sie die Abdeckung der Ladebuchse wieder.

Wir empfehlen Ihnen bei längeren Strecken das Ladegerät mitzunehmen. Bitte stellen Sie dabei jedoch sicher, dass es vor Feuchtigkeit, Nässe und Hitze geschützt wird.

Laden Sie Ihr Fahrzeug stets in einem gut belüfteten Raum und schützen Sie es vor allem während des Ladevorganges vor direkter Sonnenbestrahlung und Feuchtigkeit.

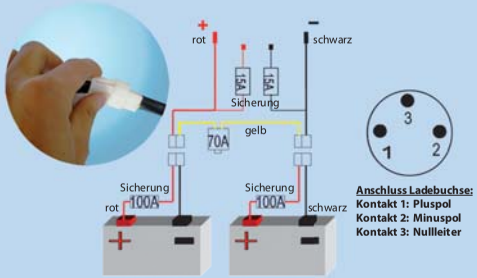
Decken Sie Ihr Fahrzeug während des Ladevorganges nicht ab, da es während des Aufladens zur Bildung von Gasen kommen kann.

Auch bei sachgemäßem Gebrauch wird die Kapazität der Batterie mit der Zeit geringer. Wenn Sie feststellen sollten, dass die Kapazität stark herabgesetzt ist, sollten Sie die Batterien austauschen.

Laden Sie Ihr Fahrzeug nur bei Umgebungstemperaturen zwischen 0° C und 40° C.

Bitte entnehmen Sie nähere Informationen zum Laden und Lagern der Batterien sowie etwaige Sicherheitshinweise dem beiliegenden Batteriedatenblatt.

Batterie-Schaltkreis:



Anschluss Ladebuchse:
Kontakt 1: Pluspol
Kontakt 2: Minuspol
Kontakt 3: Nullleiter

Batteriegröße:
197 x 165 x 175 mm (L x B x H)

Steckverbindungsdaten:
Plastik 6.3 BNC Steckverbindung

Ladegerät:

Typ:	4C24050A
Nennspannung:	100-240 Vac
Nennfrequenz:	50Hz
Nennstrom:	2.0A
Ausgangsspannung:	24Vdc, 5A

Batteriewechsel

ACHTUNG: Stellen Sie sicher, dass das Elektromobil vor dem Wechseln der Batterien vollständig ausgeschaltet (Schlüssel darf nicht im Schloss stecken) und vom Stromnetz getrennt ist.

Um die Batterien austauschen zu können, muss zuerst der Sitz entfernt werden. Dies wurde bereits auf Seite 14 erklärt. Heben Sie danach die Abdeckhaube vorsichtig an und lösen Sie die Steckverbindung des hinteren Kabelstranges. Öffnen Sie die Klettverschlüsse, mit denen die beiden Batterien befestigt sind. Klemmen Sie danach den Minus- und dann den Pluspol mit einem passenden Werkzeug ab. Gehen Sie für den Einbau in umgekehrter Reihenfolge vor. Entsorgen Sie die Altbatterien sachgemäß. Neue Batterien können über unsere Service-Hotline (S. 28) bestellt werden.

Lagerung

Lagern Sie Ihr Fahrzeug an einem Ort mit festem Untergrund, wo es vor direkter Sonnenbestrahlung und Feuchtigkeit (Regen, Tau) geschützt ist. Um die Lebensdauer Ihres Fahrzeugs zu verlängern, empfehlen wir die Lagerung in einem geschlossenen Raum oder in sorgfältig abgedecktem Zustand.

Stellen Sie den Schlüssel in die »AUS«-Position und ziehen Sie diesen ab. Es ist insbesondere darauf zu achten, dass das Fahrzeug nicht von selbst wegrollen kann und gegen unbefugte Benutzung gesichert ist. Der Freilauf-Modus darf nicht aktiviert sein.

Transport

Bitte beachten Sie, dass das Elektromobil nur in Ausnahmefällen in einem anderen Kraftfahrzeug transportiert werden sollte. Es muss sichergestellt werden, dass darin ausreichend Platz vorhanden ist und das Elektromobil transportsicher befestigt werden kann.

Reinigung und Desinfektion

Reinigen Sie Ihr Fahrzeug regelmäßig mit einem trockenen oder feuchten, jedoch nicht nassen Tuch, da auf keinen Fall Flüssigkeit in die Elektronik gelangen darf.
Verwenden Sie ferner nur leichte Haushaltsreiniger (keine ätzenden Mittel, Waschbenzin, Lösungsmittel oder ähnlich wirkende Lösungen, kein Wachs, sowie keine Dampfstrahler oder Hochdruckreiniger).

Um Personen, die mit dem Fahrzeug in Berührung kommen, vor Krankheitserregern zu schützen, desinfizieren Sie Ihr Fahrzeug in sinnvollen Abständen sowie unmittelbar vor jeder Wartung.

Stellen Sie den Schlüssel in die »AUS«-Position und lösen Sie das Ladekabel von der Steckdose, bevor Sie mit der Reinigung beginnen.

Wartung

Grundsätzlich bedarf das Elektromobil keiner speziellen Wartung. Führen Sie trotzdem vor jedem Fahrtantritt die auf den Seiten 16 und 17 beschriebenen Überprüfungen und Einstellungen durch. Wenden Sie sich bei einem Defekt ihres Elektromobils zuerst immer an unsere Service-Hotline, um das weitere Vorgehen zu klären. Bestimmte Teile (siehe Seite 31) können unter Umständen selbst ausgetauscht werden. Das Elektromobil darf dann bis zur Instandsetzung nicht mehr benutzt werden.

Maßnahmen bei Reifenschäden

Bei einem Reifenschaden können Sie die erforderlichen Ersatzteile kostenpflichtig über unseren Kundenservice beziehen. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht bis zur Instandsetzung.

65020 Manual Gerlomobil.indd 26-27
15.04.2008 16:21:20 Uhr

Garantie

Die Garantiezeit beträgt 36 Monate und beginnt mit dem Tag des Kaufs. Bitte bewahren Sie den Kassenbon als Nachweis für den Kauf auf.

Es gelten folgende Garantiebestimmungen:

Der Hersteller garantiert die kostenfreie Behebung von Mängeln, die auf Material- oder Fabrikationsfehler zurückzuführen sind. Bei Feststellung eines Mangels sind Sie verpflichtet, diesen unverzüglich dem RC Sportgeräte Service zu melden. Schäden infolge unsachgemäßer Handhabung, Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung, unsachgemäßer Montage, unzureichender Pflege, falschem Transport, Gewaltanwendung oder normaler Abnutzung fallen nicht unter diese Garantie. Eine Garantiepflicht wird ebenfalls nicht ausgelöst durch geringfügige Abweichungen von der Soll-Beschaffenheit, die für Wert und Gebrauchstauglichkeit des Gerätes unerheblich sind. Verschleißteile sind aus der Garantie- und Gewährleistung ausgeschlossen.

Dies betrifft folgende Teile des Produkts: Reifen, Schläuche, Beleuchtungssysteme, Batterien

Der Hersteller haftet nicht für ursächliche Schäden oder Folgeschäden jedweder Art, es sei denn, dass eine derartige Haftungsbegrenzung vom Gesetzgeber ausdrücklich untersagt ist. Es steht im Ermessen des Herstellers, die Garantie durch Ersatzteilversand, Reparatur oder Ersatzlieferung zu erfüllen. Der Hersteller behält sich vor bei Ersatzlieferung ein ähnliches aber gleichwertiges Produkt zu liefern. Der Hersteller kann im Falle einer kostenlosen Ersatzlieferung eine angemessene Nutzungsanrechnung für die bisherige Nutzungszeit geltend machen. Die Garantieleistungen bewirken weder eine Verlängerung der Garantiefrist, noch setzen Sie eine neue Garantiefrist in Lauf. Die Garantiefrist für eingebaute Ersatzteile endet mit der Garantiefrist für das ganze Gerät. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht. Bei nicht berechtigter Garantieeinsendung behält sich der Hersteller vor, die Rücksendung unfrei vorzunehmen. Sollte während der Garantiezeit ein Defekt auftreten, wird dieser kostenfrei durch unseren Service behoben. Bitte beachten Sie, dass aufgrund der Größe und des Gewichts eine Rücksendung nicht möglich ist.

Setzen Sie sich für technische Auskünfte und Beratung zunächst mit der u.a. Serviceadresse in Verbindung. Um die Ware im Falle einer Reparatur oder Retoursendung ausreichend zu schützen, bitten wir Sie, falls möglich, die Originalverpackung für die Dauer der Garantiezeit aufzubewahren. Garantieansprüche bestehen nicht im Falle einer kommerziellen Verwendung bzw. Nutzung des Gerätes unbeschadet dessen, ob es sich bei dem Käufer um einen Verbraucher oder Unternehmer im Sinne des BGB handelt. Weiters ist eine Übertragung dieser Garantierechte auf Dritte zu unseren Lasten ausgeschlossen.

Bitte kontaktieren Sie in jedem Fall unbedingt vorab unsere Service Hotline.
Bitte retounieren Sie keine defekten Geräte an Hofer-Filialen.

Nach Ablauf der Garantiezeit haben Sie ebenfalls die Möglichkeit, das defekte Gerät durch die unten angegebene Adresse reparieren zu lassen. Anfallende Reparaturen nach Ablauf der Garantiezeit inklusive dem Versand sind kostenpflichtig. Ihre gesetzlichen Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Für technische Auskünfte und Beratung steht Ihnen unsere Service-Hotline von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.°° bis 17.°° zur Verfügung:

Tel.: 0800/808114
E-Mail: service@geriomobil.de

Auf www.*gerio*MOBIL.de finden Sie hochwertiges Zubehör, Ersatzteile und wichtige Informationen zu Ihrem Elektromobil.

Firma und Sitz des Verkäufers:	Hofer KG • Hofer Straße 2 • A-4642 Sattledt
Serviceadresse(n):	RC-Sportgeräte • Franz Sauer Str. 48 • 5020 Salzburg
Hotline:	0800/8081 14 (Mo – Fr. 8.°°–17.°° Uhr)
Email:	service@geriomobil.de
Importeur:	Royalbeach Austria Spiel- & Sportartikel Vertriebs GesmbH • Postfach 37 • A-5110 Oberndorf
Produktbezeichnung:	Elektromobil E 60
Produkt-/Herstellerkennzeichnungsnummer:	**65020 = Blaues Mobil / 65021 = Rotes Mobil**
Artikelnummer:	9798
Aktionszeitraum:	05/2008

Fehlerbeschreibung: .....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name des Käufers: .....

PLZ/Ort: ..... Straße: .....

Tel.Nr./Email: .....

Unterschrift: .....

65020 Manual Geriomobil.indd 28-33 15.04.2008 16:21:20 Uhr

TEILELISTE

1	Haupt-Rahmen
2	Kugellager
3	Kugellager
4	Kugellager
5	Kugellager
6	Kugellager
7	Lenk-Achse
8	Kugellager
9	Gummistück Stoßstange
10	Kreuzschlitzschraube M5x25
11	Unterlegscheibe M5
12	Sicherungsmutter M5
13	Radaufhängung (vorne)
14	Abdeckung
15	Inbusschraube M10x50
16	Unterlegscheibe M10
17	Sicherungsmutter M10
18	Kugellager
19	Abstandhalter Radaufhängung
20	Radaufhängung (links)
21	Radaufhängung (rechts)
22	Nylon-Unterlegscheibe
23	Inbusschraube M10x85
24	Federung/Stoßdämpfer
25	Inbusschraube M8x40
26	Unterlegscheibe M8
27	Sicherungsmutter M8
28	Spurstange
29	Lagerbuchse M8 (links)
30	Lagerbuchse M8 (links)

31	Sechskant-Mutter
32	Sechskant-Mutter
33	Lagerbuchse M8 (rechts)
34	Stoßstange
35	Radnabe
36	Kugellager
37	Zwischenstück
38	Stahl-Felge
39	Aluminium-Felge
40	Schraube M8x25
41	Unterlegscheibe M8
42	Federring M8
43	Mutter M8
44	Schlauch
45	Reifen
46	Inbusschraube M8x30
47	Sicherungsmutter M8
48	Federring M8
49	Unterlegscheibe M8
50	Inbusschraube M8x16
51	Radabdeckung
52	Kreuzschlitzschraube M3x12
53	Federring M3
54	Sattelstütze
55	Inbusschraube M10x55
56	Sicherungsmutter M10
57	Metallrahmen
58	Feder (Stoßdämpfer)
59	Getriebe
60	Motor

61	Freilaufeinrichtung
62	Inbusschraube M4x16
63	Paßfeder
64	Federring
65	Gummi-Abdeckung
66	Motoraufhängung
67	Schraube M10x45
68	Unterlegscheibe M10
69	Sicherungsmutter M10
70	Nylon-Rad
71	Kugellager
72	Schraube M8x40
73	Unterlegscheibe M8
74	Sicherungsmutter M8
75	Radnabe
76	Stahl-Felge
77	Aluminium-Felge
78	Schraube M8x25
79	Unterlegscheibe M8
80	Federring M8
81	Mutter M8
82	Schlauch
83	Reifen
84	Distanzhülse
85	Unterlegscheibe M12
86	Sicherungsmutter M12
87	Stoßstange (hinten)
88	Unterlegscheibe M10
89	Sicherungsmutter M10
90	Steuerung
91	Kreuzschlitzschraube M4x30
92	Unterlegscheibe M4

93	Sicherungsmutter M4
94	Batterie-Box
95	Kreuzschlitzschraube M4x35
96	Batteriehalterung
97	Bügel der Batteriehalterung
98	Batterie
99	Batterie-Kabel
100	Inbusschraube M6x12
101	Federring M6
102	Unterlegscheibe M6
103	Schraube M6x35
104	Unterlegscheibe M6
105	Sicherungsmutter M6
106	Feder-Halterung
107	Feder
108	Schraube M8x25
109	Sicherungsmutter M8
110	Unterlegscheibe M8
111	Plastik-Abdeckung (vorne)
112	Scheinwerfer-Abdeckung
113	Scheinwerfer
114	Glühbirne 24V 3W
115	Halterung
116	Betriebsanzeige
117	Betriebsanzeige
118	selbstsichernde Kreuzschlitzschraube M3x12
119	Unterlegscheibe M3
120	mittlere Abdeckung
121	Lenkereinstellung
122	Unterlegscheibe M6
123	Schraube M6x45

124	Sicherungsschraube M6
125	Lenkersäule
126	Feder
127	Inbusschraube M10x85
128	Verstell-Schraube
129	Feder
130	Abdeckung
131	Lenker
132	Konusstift M6x40
133	Lenkerverkleidung
134	Batteriestandsanzeige
135	Sticker für Batteriestandsanzeige
136	Elektronik
137	Mutter M8
138	Steuerung
139	selbstsichernde Kreuzschlitzschraube M3x12
140	Hupe
141	Schlüssel
142	Zündschloss
143	Einsteckbuchse
144	Plastikabdeckung
145	Plastikabdeckungssticker
146	Geschwindigkeitsregler
147	Blinkerknopf
148	Geschwindigkeitseinstellung
149	Abdeckung
150	Geschwindigkeitsregler
151	Mutter
152	Schraube
153	Hup-Knopf
154	Spiegel-Halterung

155	Spiegel-Glas
156	Spiegel-Gummibezug
157	Sicherungsmutter
158	Spiegel-Halterung
159	Anzeige der Hupe
160	Frontlicht-Anzeige
161	Sticker
162	Geschwindigkeits-Anzeige
163	Blinklicht-Anzeige
164	Ladebuchsen-Halterung
165	selbstsichernde Kreuzschlitzschraube M5x10
166	Spiegel-Halterung
167	Buchsenabdeckungs-Halterung
168	Schraube M5x12
169	Frontabdeckung
170	selbstsichernde Schraube M4x30
171	Vorderlicht für Blinker
172	Reflektor
173	Unterlegscheibe M6
174	Mutter M6
175	Verkleidung Lenkersäule hinten
176	Verkleidung Lenkersäule oben
177	Gashebel-Halterung
178	Plastikabdeckung
179	Feder
180	Sicherungsmutter M3
181	Gashebel

182	Plastik Abdeckung
183	Inbusschraube M4x16
184	Inbusschraube M4x6
185	Potentiometer
186	Potentiometerkabel
187	Gummiüberzug-Gashebel
188	Gummiüberzug-Gashebel
189	Unterlegscheibe M4
190	selbstsichernde Schraube M4x16
191	Schraube M5x12
192	Plastikkorb
193	Plastikkorb Halterung
194	Zwischenplatte
195	Gummi-Polster
196	Schraube M5x16
197	Mutter M5
198	Unterlegscheibe M5
199	Plastikkorb Steckteil
200	Schraube M4x16
201	Freilaufhebel
202	Freilauf-Umlenkung
203	Freilauf-Lager
204	Knauf (Endkappe Freilaufhebel)
205	Mutter M8
206	Halterung (Freilauf)
207	Abdeckhaube (hinten)
208	Reflektor (rot)
209	Blinklicht-Kabel
210	Blinklicht (hinten)
211	Fußmatte
212	Sitz mit Nackenstütze

213	Gummiverkleidung
214	Verstellschraube (Sitz)
215	Führungsschiene
216	Sitzgestell
217	Sicherungsmutter M8
218	Unterlegscheibe M8
219	Sitz-Halterung
220	Sitzeinstellstift 1
221	Sitzeinstellstift 2
222	Federring M10
223	Feder
224	Schraube M5x35
225	Sicherungsmutter M5
226	Schraube M6x30
227	Unterlegscheibe M6
228	Schraube M6x45
229	Mutter M6
230	Hebel Sitzversstellung
231	Gummi-Abdeckung
232	Armlehnen-Halterung (links)
233	Armlehne
234	Deckel der Armlehne
235	Mutter M6
236	Schraube M10x25
237	Schraube M6x20
238	Armlehen-Halterung (rechts)

65020 Manual Geromobil.indd 34-35 15.04.2008 16:21:21 Uhr

Bild	Bezeichnung	Anzahl
1	Spiegel rechts	1
	Spiegel links	1
2	Batterie	2
3	Frontlicht	1
	Birne für Frontlicht	1
4	Rücklicht	2
	Birne für Rücklicht	2
5	Fahrtrichtungsanzeiger	4
	Birne für Fahrtrichtungs-anzeiger	4
6	Vorderreifen	2
	Hinterreifen	2
	Schlauch	4

65020 Manual Geriomobil.indd 37 15.04.2008 16:21:28 Uhr

EXPLOSIONSZEICHNUNG